

REISEBERICHT über TURNFAHRT 1953

Mutig strebte am 23. August unsere fröhliche Turnerschar dem Bahnhof zu. Obwohl der Himmel sehr bewölkt und dem Wetter nicht recht zu trauen war, ob der Herrgott seine mit Wasser gefüllten Gefässe wieder einmal leeren möchte, haben wir uns doch entschlossen, dem Regengott zum Trotz, unsere Turnfahrt auszuführen. Im Norden, dort wo unser Wanderziel liegt, lockte der herrliche blaue Himmel.

Leider hatten einige unserer Kameraden Mühe, sich vom warmen Bett zu trennen und nur ganz kurz vor der Abfahrt des Zuges dahergerannt oder gefahren kamen. Ganz bedenklich stand es aber mit unserem Oberturner, Hugo Müller, der es leider nicht fertig brachte, schon so früh aufzustehen, was uns gar keinen guten Eindruck hinterliess. Uns aber freut es, dass er diesen Ausflug heute und noch lange bereuen wird.

Mit dem ersten Zug brachte uns die SBB nach Kreuzlingen, vonwo wir zu Fuss über den Zoll bis zum Schmetztor nach Konstanz bummelten. Wir hatten Glück, einen schon angefahrenen Bus der Stadt Konstanz aufzuhalten, der uns nach Staad führte, wo die eigentliche Marschrouten begann. Wir verliessen Staad um 6.40 Uhr. Im Turnverein herrschte gute Laune und an Humor hat es auch wirklich nicht gefehlt. Nach einem 1 1/2 stündigen Marsch über Allmannsdorf-Egg rasteten wir in Litzelstetten, um unseren Znüni zu verschlingen. Ein Grüpplein zog aber vor, weiter zu marschieren, denn sie hatten es nicht nötig etwas zu essen. Nachher gings weiter nach Dingelsdorf, dem schmalen, schattigen Waldpfad entlang dem Ueberlingersee. Wie leicht ging das marschieren auf den weichen Fusswegen, die sicher noch manchen Wanderer anziehen. In Dingelsdorf überraschten wir aber wieder unser Trüpplein, das voraus geeilt war, die schon beim ersten oder zweiten Liter Weissen sassen und es lustig hatten, denn die Serviertochter machte ihnen guten Eindruck.

Nach kurzer Besichtigung der Marienschlucht, die sich ungefähr auf halber Länge des Ueberlingersees befindet, ging unser Marsch weiter und wir erreichten Bodman, unser Wanderziel, um 11.30 Uhr. Im Hotel Löwen verspeisten wir unser Mittagessen und konnten Dank der guten Bedienung noch kurz dem Dorfe Bodman unsere Aufmerksamkeit schenken. Zur Erinnerung knipsten unsere Foto-Amateure noch einige lustige Bildchen unserer Gesellschaft. Um 13.10 Uhr erwartete uns ein Motorschiff am Hafen, das uns nach Ludwigshafen und wieder zurück ans andere Ufer nach der Marienschlucht und Dingelsdorf, dann wieder über den See nach Ueberlingen führte, wo wir um 14.30 Uhr ankamen. Leider ermüdete bei dieser prachtvollen Schifffahrt ein langjähriger Aktivturner. Zu seiner Befriedigung wurde er dann im Schläfe fotografiert, sodass er beim Anblick seiner Aufnahme doppelt soviel Freude hatte.

In Ueberlingen musste zuerst einmal unser Durst gelöscht werden. Unsere Schar trennte sich, ein Teil besuchte ein Restaurant oder mehrere, während die anderen in der Stadt herum bummelten. Leider trafen aber nur die letzteren am vereinbarten Ort ein, die einen Bus bestiegen zur Weiterfahrt nach Unteruldingen, wo das Pfahlbauerdorf noch kurz besichtigt wurde, in Begleitung unseres Güttinger Historikers und Turnerfreund, Jakob Schneider, der uns die Sehenswürdigkeiten erklärte, wofür wir ihm unseren besten Dank aussprechen. Die Zeit war aber wie immer zu kurz. So mussten wir um 17.00 Uhr wieder aufbrechen, bestiegen einen Car, der uns nach Meersburg brachte. Der Zufall war es, dass wir unsere Kameraden dort wieder trafen, die mit dem Schiff direkt nach Meersburg fahren. Nach einem gut schmeckenden Abendessen begaben wir uns zur Fähre, die uns trocken über Wasser nach Staad zurückbrachte.

Mit gutem Gewissen passierten wir den Zoll und marschierten bald wieder auf unserem Schweizerboden. Per SBB erreichten wir wieder unser Heimatort, in wohlbehaltenem Zustand und bei überaus guter Stimmung im Turnverein.